

Gründonnerstag

17. April 2025

Feier vom Letzten Abendmahl

19.30 Uhr

Die Liturgie von Gründonnerstag bis Ostersonntag ist eine einzige Feier. Sie beginnt in der hellen Kirche. Die versammelte Gemeinde erzählt vom Dienst am Nächsten und erfährt sich als Tischgemeinschaft, die im Gedenken Jesu miteinander teilt und isst – in Vorahnung des Schicksals Jesu.

Ölbergstunde in Maria Grün

22.00 Uhr

Betend und wachend nehmen wir Anteil am Ringen Jesu, seinen Weg konsequent zu Ende zu gehen.

Karfreitag

18. April 2025

Als Gemeinschaft, die hört, erzählt und mitgeht, setzen wir die Feier vom Vortag fort.

Lebens- und Kreuzweg Jesu

14.30 Uhr

Der gewohnte „Kreuzweg“ wird erweitert um das Gedenken an das Leben und Wirken Jesu – in neun Bild- und Gebetsstationen.

Vom Leben, Lieben und Sterben Jesu

19.30 Uhr

Unser Erinnern folgt dem Lukasevangelium. Mit ihm beten wir den Psalm, mit dem Jesus stirbt: *Mein Leben in Gottes Hand* (Ps 31). In den „Großen Fürbitten“ bringt die Gemeinde die Nöte der Welt vor Gott.

Wer möchte, kann mit einer Blume seine Beziehung zu Jesus ausdrücken und gegen das Leid der Welt protestieren. (Blume bitte mitbringen!)

Osternacht

19. April 2025 20.30 Uhr

Im Nachhall der Grabesruhe und im Schein des Osterfeuers hören wir das Evangelium vom verwandelnden, auf-er-weckenden Gott. Dementsprechend werden uns die Lesungen als Auferweckungstexte verkündet, die unser Vertrauen in die lebenspendende Kraft Gottes stärken.

Wir bekennen unsere Glaubensgemeinschaft und stellen Lichter unseres Vertrauens zur Osterkerze.



Ostern neu erfahren, um auferweckt zu leben: voll Lebensfreude und Liebe! Die liturgischen Feiern laden ein, sich (ver)wandeln zu lassen, um immer mehr die bzw. der zu werden, die wir von Gott her sind. Eine poetische Form vertrauter Bibeltexte lässt aufhorchen.

Ostersonntag

20. April 2025 9.30 Uhr

Eingetaucht in die Lebenskraft Gottes vertiefen wir als österliche Gemeinschaft unser Taufbekenntnis. Die lebensverändernde Kraft des Auferwecktwerdens ermutigt zu Umkehr und Neuorientierung. Daraus erwächst die Bereitschaft zu Versöhnung und Schalom.

Alle sind eingeladen, zur anschließenden Agape Fingerfood zum Teilen mitzubringen.

Ostermontag

21. April 2025 9.30 Uhr

Die Lerngemeinschaft der Auferweckten fragt am Beginn der fünfzigägigen Osterzeit: Auferweckung im Alltag – wie geht das? Aus den Schriften lassen sich Sinn und Bedeutung des Geschehenen erschließen: *Da wurden ihre Augen geöffnet ... Im Brotbrechen erkannten sie ihn.*



Pfarre Zum hl. Klaus von Flüe
Machstraße 8–10 | 1020 Wien
F. d. I. v.: Liturgiewerkstatt „Ostern neu erfahren“
Titelbild: © Doris Hopf in pfarrbriefservice.de